

Identität
Gerechtigkeit
RESPEKT
Leid
MORAL Religion MUT
MAGHT Glück Liebe
SINN EHRlichkeit
Lust

05. März 2020
10.00 bis
20.30 Uhr

ETHIK STATT RELIGION?

Tagung zur Förderung des
interreligiösen Dialogs

Ort und Anmeldung:

St. Virgil Salzburg
Ernst-Grein-Straße 14, 5026 Salzburg
T: +43 (0)662 65901-514
E: anmeldung@virgil.at
www.virgil.at

BUCHUNGS-
BESTÄTIGUNG
=
FAHRSCHEIN
NACH ST. VIRGIL.
AUS GANZ SALZBURG.



ETHIK STATT RELIGION?

Tagung zur Förderung des interreligiösen Dialogs

Brauchen wir heute noch Religion? Brauchen Gesellschaften Religionen? Oder genügt uns Ethik allein? Was brauchen wir für ein erfülltes, glückliches Leben und ein friedliches Miteinander? Diese Fragen stellen sich alle Menschen unabhängig von Religion und Weltanschauung.

Die aktuelle Debatte über den Stellenwert des konfessionellen Religionsunterrichts sowie über die Einführung eines Ethikunterrichts thematisiert dieses Spannungsfeld im Kontext der Bildungslandschaft. Sie wirft die Fragen nach dem „Mehrwert“ des Religionsunterrichts gegenüber einem Ethikunterricht auf und nach den Konsequenzen, die es für unsere Kinder hat, wenn Ethikunterricht den konfessionellen Religionsunterricht als Pflichtfach ersetzen soll.

Die Tagung „Ethik statt Religion?“ nimmt die jeweils spezifische Bedeutung ethischer und religiöser Bildung sowie deren wechselseitiges Verhältnis grundsätzlich in den Blick. Damit bietet sie auch Orientierung in der gegenwärtigen Debatte. Es kommen Politiker/innen, Religionsvertreter/innen, Bildungsexpert/innen und Schüler/innen in der Tagung zu Wort.

Tagung:

Do. 05.03.2020, 10.00 bis 20.30 Uhr

Die Diskussion am Abend ist auch ohne Tagungsteilnahme besuchbar (Beitrag: € 8,-).
Veranstaltungsnummer: 20-0161 | Beitrag: € 50,-

PROGRAMM

10.00 Uhr: Begrüßung und Eröffnung

Bischof Werner Freistetter

10.15 Uhr: ETHIK-UNTERRICHT: GEMEINSAMES FUNDAMENT FÜR EINE PLURALE GESELLSCHAFT

Heinz Fassmann, Bundesminister für Bildung, Wissenschaft und Forschung, Wien

10.45 Uhr: STELLUNGNAHMEN AUS ISLAMISCHEN, SÄKULAREN UND KATHOLISCHEN PERSPEKTIVE

Amani Abuzabra, Philosophin, Pädagogin, Wien
Bettina Bussmann, Fachbereich Philosophie KGW, Universität Salzburg
Andrea Pinz, Erzbischöfliches Amt für Schule und Bildung, Wien

12.15 Uhr: Mittagspause

13.30 Uhr: WARUM ICH MICH FÜR DEN RELIGIONSUNTERRICHT/ETHIKUNTERRICHT ENTSCHEIDEN HABE

Statements von Schüler/innen

14.00 Uhr: RECHT AUF RELIGIÖSE BILDUNG

Zekirija Sejdini, Institut für Islamische Theologie und Religionspädagogik, Universität Innsbruck

Petra Steinmair-Pösel, Institut für Religionspädagogische Bildung an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Edith Stein, Feldkirch

14.40 Uhr: Pause

15.00 Uhr: ZUM VERHÄLTNISS VON RELIGION UND ETHIK

Philosophische Überlegungen und Begriffsklärungen

Hans Schelksborn, Institut für Christliche Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Wien

16.00 Uhr: Pause

16.30 Uhr: WAS SOLL ETHIK-UNTERRICHT VERMITTELN?

Ein Blick auf Lehrplan und Studienpläne

Hans Walter Ruckenbauer, Institut für Philosophie an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Graz

17.00 Uhr: VERTIEFUNGEN UND DISKUSSIONEN MIT EXPERT/INNEN

17.30 Uhr: INHALTLICHE ZUSAMMENSCHAU

Angelika Walser, Moralthologin, Fachbereich Praktische Theologie, Universität Salzburg

18.00 Uhr: ABENDESSEN

19.00 Uhr: „ETHIK IST WICHTIGER ALS RELIGION“

Mit diesem Gedanken überraschte der Dalai Lama nach den Anschlägen auf Charlie Hebdo 2015. Seither verstummt die Diskussion rund um den Stellenwert von Ethik in oder statt Religion weltweit nicht mehr.

Carola Roloff, Buddhismus-Expertin und buddhistische Nonne, Hamburg
Martin Rötting, Religionswissenschaftler, Salzburg